

SVDS

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **57 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 2000

1. Jahresversammlung vom 6. Mai 2000 in St. Gallen

Bereits zum fünften Male in seiner Vereinsgeschichte führte der SVDS die Jahresversammlung in St. Gallen durch. Am Vormittag hatten die Teilnehmer Gelegenheit, unter kundiger und begeisterter Führung von Katalin Schwaninger die Stiftsbibliothek St. Gallen zu besichtigen.

An der anschliessenden Mitgliederversammlung durfte der SVDS zwei Vertreter der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS), Wiesbaden, die Geschäftsführerin, Dr. Karin M. Frank-Cyrus, sowie Prof. Dr. J. Eichhoff, willkommen heissen. SVDS und GfdS sprachen sich dabei für eine künftige Zusammenarbeit aus. Erstes gemeinsames Projekt bildet der Aufruf «Besseres Deutsch» im Jahre 2000 zum Thema «Anglizismen».

Der Erhöhung des Mitgliederbeitrags bzw. des Jahresabonnements des «Sprachspiegels» um 10 Franken stimmten die Mitglieder einstimmig und diskussionslos zu. Die Beiträge wurden letztmals im Jahre 1993 erhöht.

Aus dem Vorstand zurückgetreten sind die Aktuarin, Dr. Heidi Burkhard Georg, und die Quästorin, Angela Devenogeniggi. Der Vorstand dankte beiden Kolleginnen für ihre wertvolle Arbeit während der sechsjährigen Amtszeit. Der Präsident und die weiteren Vorstandsmitglieder wurden einstimmig für die nächste Amtsperiode wiederge-

wählt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Toni Schüpfer.

Über den Verlauf der Mitgliederversammlung hat Dr. Heidi Burkhard Georg bereits im «Sprachspiegel» 4/2000 berichtet.

2. Schwerpunkte aus der Vereinsarbeit

2.1 Sprachauskunft

Im Berichtsjahr hat sich klar gezeigt, dass der Kundenkreis der Sprachauskunft nach wie vor zu klein ist. Die Aufträge für Textüberarbeitungen gingen zu spärlich ein, so dass das Budget klar verfehlt wurde. Das Deutsche Seminar der Universität Basel ist aber mit uns nach wie vor der Meinung, dass die Sprachauskunft einen wichtigen Service public darstellt und demzufolge auch in Zukunft gefördert werden muss. Der Vorstand des SVDS wird im neuen Jahr allerdings nicht darum herumkommen, den Umfang dieser für unseren Verein zentralen Dienstleistung neu zu überprüfen.

Karin Müller, die Leiterin der Sprachauskunft, konnte im vergangenen Jahr vier halbtägige Trainings für Mitarbeiter einer Bank in der neuen deutschen Rechtschreibung durchführen und damit für zusätzliche Einnahmen sorgen.

2.2 «Sprachspiegel»

Dr. Ernst Nef und der Redaktionskommission ist es auch in diesem Berichtsjahr wieder gelungen, durchwegs interessante und vielfältige Nummern zusammenzustellen, in denen die aktuellen Sprach-

fragen unseres Landes ausgiebig zu Wort kamen. Bereichert wurde der «Sprachspiegel» durch die nun regelmässigen Beiträge von Mitarbeitern der Dudenredaktion in Mannheim. Besonders geeignet für ein breites Publikum und damit auch zur Werbung von neuen Mitgliedern war die Ausgabe 5 dieses Jahres mit dem Schwerpunktthema «Anglizismen».

2.3 Weitere Aktivitäten

An der Delegiertenversammlung vom 13. Juni wurde der SVDS in den Kreis der Mitglieder des «Forum Helveticum» aufgenommen. Das «Forum Helveticum» will die Information und das Gespräch über Fragen des öffentlichen Lebens fördern. Dabei steht neben Fragen der gesellschaftlichen, staatspolitischen und kulturellen Entwicklung unseres Landes auch die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften im Vordergrund. Gegenwärtig gehören dem «Forum Helveticum» rund 70 Dachorganisationen schweizerischer Vereinigungen und andere private Organisationen an.

Zur Frage des anstehenden Sprachen- und Verständigungsgesetzes führte das «Forum Helveticum» im November eine Aussprache durch, an der Hans Ambühl, Generalsekretär der Erziehungsdirektoren-Konferenz, und Christoph Rechenau, stv. Direktor des Bundesamtes für Kultur, über den gegenwärtigen Stand der Vorarbeiten und die vorgesehenen Schritte zur Verwirklichung dieses Gesetzes orientierten. Die Mitgliedschaft im «Forum Helveticum» ermöglicht dem SVDS neue Kontakte.

Die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS), Wiesbaden, und die Duden-

redaktion in Mannheim lancierten gemeinsam einen Aufruf «Besseres Deutsch», der im ersten Jahr dem Thema «Anglizismen» gewidmet war. Diesem Aufruf hat sich auch der SVDS angeschlossen, im «Sprachspiegel» 5/00 und in verschiedenen Zeitungen der Deutschschweiz wurden die Mitglieder auf die Aktion aufmerksam gemacht.

Am 10. November des Berichtsjahres führten der SVDS und der Sprachkreis Deutsch (bisher Bubenberg-Gesellschaft, Bern) in Zürich eine Veranstaltung zum Thema «Anglizismen: Sprachverfall und kulturelle Selbstaufgabe?» durch. Die drei Referenten, Dr. Horst Hensel, Dr. Urs Dürrmüller und Dr. Jürg Niederhauser, legten dabei vorerst ihre z.T. stark unterschiedlichen Standpunkte dar, die in der anschliessenden, von Dr. Ernst Nef moderierten Diskussion die rund 60 Zuhörerinnen und Zuhörer zu zahlreichen Fragen und Kommentaren herausforderten.

Die mit dem SVDS befreundete Deutschfreiburgische Arbeitsgemeinschaft (DFAG) hat sich im Berichtsjahr stark für die Förderung der Partnersprache in den Schulen des Kantons Freiburg engagiert. Obwohl die Vorlage vom Souverän knapp abgelehnt wurde – die Gegner operierten mit der Angst vor einer Germanisierung des Kantons Freiburg –, bleibt die DFAG optimistisch und sucht weiterhin den Dialog, vor allem auch im Hinblick auf einen allfälligen Sprachartikel in der künftigen Kantonsverfassung. Am 24. November hat die DFAG der Hochschule für Wirtschaft in Freiburg den Preis «Für gelebte Zweisprachigkeit» verliehen.

3. Personelles

Dr. Angelo Garovi, Vorstandsmitglied des SVDS, wurde von der Universität Basel zum Titularprofessor für Deutsche Philologie ernannt.

Der Redaktor des «Sprachspiegels», Dr. Ernst Nef, erhielt für seinen ersten Gedichtband «Mach die Linsen scharf» eine Ehrengabe der Literaturkommission des Kantons Zürich. Zudem wurde er als Mitglied in die diesjährige Jury der sprachkritischen Aktion «Unwort des Jahres» der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt a.M. aufgenommen.

Theodor Hotz, der nach der Auflösung des Vereins Hochdeutsch in der Schweiz (VHS) den Vorstand des SVDS verstärkte, ist aus zeitlichen Gründen während des Berichtsjahres zurückgetreten. Er hat unsere Vorstandssitzungen vor allem mit seinen sprachpolitischen Voten bereichert. Den Lesern des «Sprachspiegels» ist Theodor Hotz kein Unbekannter; wir vom SVDS hoffen, dass er uns als gelegentlicher Autor weiterhin erhalten bleibt.

4. Finanzielles

4.1 Finanzbeschaffung

Auch wenn die Spenden im Vergleich zum Vorjahr merklich zugenommen haben, verfehlten wir den budgetierten Betrag von 37500 Franken doch deutlich. Grosszügige Unterstützungsbeiträge erhielten wir auch dieses Jahr in erster Linie von Stiftungen. Beiträge der öffentlichen Hand fehlten dagegen beinahe vollständig. Der Ausschuss des SVDS-Vorstands wird hier bei Bund und

Kantonen in den nächsten Monaten einen neuen Vorstoss unternehmen.

Im Jahre 2000 erhielt der SVDS folgende Spenden:

Fr. 500.– von Frau Sonja Vogt, Zürich, Fr. 500.– von der Swisscom, Fr. 2000.– vom Departement für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau, Fr. 2000.– von der Walter und Ambrosina Oertli-Stiftung, Zürich, Fr. 3000.– von Johannes Wyss, Thalwil, Fr. 3000.– von der Ernst Göhner-Stiftung, Zug, Fr. 4000.– vom «Kulturprozent» des Migros-Genossenschafts-Bundes, Fr. 5000.– von der Volkart-Stiftung, Winterthur, und Fr. 5000.– von der Schweizerischen Doron-Preis-Stiftung, Zug.

Der Vorstand des SVDS dankt allen Gönnern sehr herzlich für ihre grosszügige Unterstützung. Der Dank richtet sich auch an die zahlreichen Mitglieder, die mit der Aufrundung des Mitgliederbeitrags ihre Verbundenheit mit dem SVDS bekundet haben. Wie die folgende Jahresrechnung zeigt, präsentiert sich die finanzielle Lage des SVDS als sehr ernst. Für Ihren Beitrag auf unser Postkonto Nr. 80-390-3 sind wir Ihnen daher zu besonderem Dank verpflichtet.

4.2 Jahresrechnung

Die Einnahmen betragen im vergangenen Jahr Fr. 110643.55 (Vorjahr Fr. 129632.36), wovon Fr. 25100 auf Spenden entfielen, die Ausgaben betragen Fr. 126366.59 (Vorjahr Fr. 123541.50), woraus sich ein Ausgabenüberschuss von Fr. 15723.04 (im Vorjahr ein Gewinn von Fr. 6090.86) ergibt. Das Vereinsvermögen beträgt somit noch Fr. 23376.60 (Vorjahr Fr. 39099.64).

5. Ausblick auf das Jahr 2001

An der Mitgliederversammlung vom 5. Mai 2001 in Luzern werden wir Prof. Rudolf Hoberg, Vorsitzender der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS), Wiesbaden, willkommen heissen dürfen. Er wird zum sehr aktuellen Thema «Sprachverfall?» reden (siehe die diesem Heft beiliegende Einladungskarte!) und auch die Ergebnisse des ersten Aufrufs «Besseres Deutsch» zum Thema Anglizismen kommentieren.

Vom Europarat und der Europäischen Union wird in diesem Jahr das «Europäische Jahr der Sprachen 2001» veranstaltet. Ideen und Ziele dieses Sprachjahres:

1. Die sprachliche Vielfalt ist eine der Stärken Europas.
2. Alle Bürger Europas sollen während ihres gesamten Lebens die Möglichkeit ha-

ben, Sprachen zu erlernen. Sprachkompetenz ermöglicht die Nutzung der kulturellen und wirtschaftlichen Vorteile. Der Vorstand des SVDS klärt gegenwärtig ab, ob er sich an einer Veranstaltung beteiligen oder allenfalls in eigener Regie ein Projekt organisieren soll. Im Weiteren wird der SVDS sich an der Diskussion zum Gesamtsprachenkonzept für die Schulen beteiligen, wobei für uns weniger die Frage des Frühenglisch oder Frühfranzösisch, sondern die Sprachkompetenz in der deutschen Sprache (Standardsprache) im Vordergrund steht.

Ich danke allen Mitgliedern, die im vergangenen Jahr in ihrem Umfeld im Sinne unseres Vereins tätig waren, in ihrem Bekanntenkreis auf den «Sprachspiegel» und die Sprachauskunftsstelle des SVDS aufmerksam machten oder sich in irgendeiner Form für die Pflege der deutschen Sprache einsetzten.

Zürich, im Januar 2001

Johannes Wyss, Präsident

Veranstaltungen

script, Schweizerischer Texterverband

März:

scriptTHINK, 20. 3. 2001

«WERBALE TEXTE oder Die Mitarbeit der Leser»

Dr. Tarcisius Schelbert

9.30–13.45, Saalbau, Schlossplatz 9,
5000 Aarau

Teilnahmekosten, inkl. Veranstaltungsdossier:

Mitglied script Fr. 50.–, Gäste Fr. 100.–

April:

scriptTHINK 9. 4. 2001

«Kreatives Schreiben»

Gabriele Clara Leist

18.00–21.30, Zürcher Hochschule

Winterthur, Technikumstrasse 9,

8400 Winterthur

Teilnahmekosten, inkl. Veranstaltungsdossier:

Mitglied script Fr. 50.–, Gäste Fr. 100.–

Geschäftsstelle *script*, www.scriptweb.ch

Postfach 223, 8057 Zürich